

**An unsere Vereinsmitglieder**

Jahresbericht 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

im fünften Jahrzehnt ihrer Vereinstätigkeit zeigt sich die atz technisch auf der Höhe der Zeit. Auch wenn die CD weiterhin für den Vertrieb unserer Hörzeitungen die größte Bedeutung hat, werden Vertriebswege über das Internet immer wichtiger. Durch sie bleiben wir auch für Menschen interessant, die aktuelle Technik als selbstverständlichen Teil ihrer täglichen Mobilität benutzen.

Technische Entwicklung des Hörzeitungsvertriebs

Im Unterschied zu anderen Ländern erschienen Hörmedien für blinde Menschen in Deutschland lange Zeit fast nur auf CD; entsprechende Wiedergabegeräte sind folglich weit verbreitet. Obwohl wir bereits seit 2010 unsere Hörzeitungen auch zum Download (Link per E-Mail) bereitstellen, war bislang die Nachfrage danach eher gering.

Seit Ende 2016 bieten wir nun auch die Auslieferung über das Daisy-Online-Protokoll an, wodurch ein direkter Empfang in aktuellen Online-Daisy-Playern oder mit Software wie der EasyReaderApp der englischen Firma Dolphin möglich ist. Damit hat sich das Interesse an online-Vertriebswegen deutlich gesteigert. Vor allem Smartphone-Benutzer fragen diese nun verstärkt nach; sie nutzen dennoch häufiger den bewährten Weg über die E-Mail-Benachrichtigung, weil die Dolphin-App in ihren Einsatzmöglichkeiten begrenzt ist. Die Erstellung einer eigenen Software für unsere Kunden, die unsere Möglichkeiten überfordern würde, ist angesichts der erkennbaren Erfolge weiterhin verzichtbar.

Hörer- und Abonnement-Entwicklung

Bei fast allen von uns versandten Hörzeitungen setzte sich der Trend zurückgehender Abonnentenzahlen fort. Der großen Zahl von Hörerinnen und Hörern, die wegen Alter, Krankheit oder Tod aus unserem Hörerkreis ausscheiden, stehen Neuzugänge in nur geringerer Anzahl gegenüber. Die allgemeine Medienentwicklung führt – wie auch bei den Hörbüchereien - zu nachlassender Nachfrage nach unseren speziellen Angeboten.

Mit 92.200 (Vorjahr 95.018) Abonnement-Auslieferungen verzeichnet dieser Bereich einen Rückgang von knapp 3%, im Jahresvergleich ein guter Wert. Der Anteil der online-Lieferungen wuchs von 8,2 auf 10,3%, wobei es zwischen den verschiedenen Hörzeitschriften erhebliche Unterschiede gibt.

Neben den CDs im Zeitschriftenvertrieb produzierten wir etwa 6.300 CDs in Sonderaufträgen für verschiedene Auftraggeber, fast doppelt so viel wie im Vorjahr. Dazu kommen täglich Auslieferungen von Hörproben. Die Zahl der von uns regelmäßig mit Hörmedien versorgten Menschen beträgt Anfang 2017 etwa 3.900 (Vorjahr 4.100), die 5.877 (Vorjahr 6.183) Abonnements beziehen.

Entwicklung des Zeitschriftenprogramms

Die Hörversion der Zeitschrift „Spektrum der Wissenschaft“ bereichert seit Anfang 2017 unser Angebot; wir übernahmen sie vom DVBS-Aufsprachedienst in Marburg und konnten ihre Hörerzahl dabei sogar steigern.

Wegen Problemen bei der Besetzung der ehrenamtlichen Redaktionsteams wurden zum Ende des Jahres 2017 die Hörzeitungen in Stuttgart und Paderborn eingestellt. Bei einigen Kopiervertragspartnern führen personelle und organisatorische Veränderungen dazu, dass über längere Zeit keine Hörzeitungen erscheinen, obwohl die Verträge weiter bestehen. Das erschwert die Produktionsplanung.

Ehrenamtliche Redaktionsgruppen

In den Hörzeitungen der atz sind ausschließlich menschliche Stimmen zu hören. Das unterscheidet uns von den meisten digitalen Informationsangeboten, in denen synthetische Sprache die Inhalte zugänglich macht. Ohne ehrenamtliche Sprecherinnen und Sprecher in den verschiedenen Hörzeitungsredaktionen wäre die Arbeit unseres Vereins nicht möglich. Zumeist ohne professionelle Sprecherfahrung geben sie in ihrer Individualität den Hörzeitungen ein unverwechselbares Erscheinungsbild. Für längere, anspruchsvollere Texte bevorzugen viele Hörerinnen und Hörer natürliche Stimmen als willkommenes Gegengewicht zu den mittlerweile allgegenwärtigen Computerstimmen.

Auch die redaktionelle Auswahl und Zusammenstellung der Texte, die technische Gestaltung der Tonaufnahmen und ihre Strukturierung obliegt in der Regel ehrenamtlich Aktiven. Deren Arbeitsgruppen werden von der Vereinszentrale betreut und alle zwei Jahre zu einem Wochenende der Fortbildung und des Erfahrungsaustausches eingeladen. Ein gewähltes Sprecherteam, das derzeit aus Birgit Walter und Florian Eib besteht, vertritt die Redaktionsteams gegenüber dem Vorstand.

Weitere Dienstleistungen der atz

Grundsätzlich übernimmt die atz Aufträge für die akustische Gestaltung von Büchern nur, wenn damit auch ein Kopierauftrag für Tonträger verbunden ist. Deshalb gehörte 2017 die Herstellung barrierefreier Hörversionen zweier Bücher des Berliner Bezirks Steglitz-Zehlendorf ebenso zu unseren Aufgaben wie die Hörfassung eines Katalogs von Reisen für blinde Menschen.

Doch auch das Jahrbuch „Weitersehen“ des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes (DBSV) haben wir – wie seit Jahren – wieder gerne zu einem ansprechenden Hörbuch gestaltet; hieran beteiligt sich ein erfahrenes Team von Sprecherinnen und Sprechern aus verschiedenen Redaktionsgruppen. Auch die Informationsbroschüren des DBSV bringen wir in hörbare Form; nachdem diese Hörbroschüren lange nur für den internen Gebrauch der Beratungskräfte auf CD zur Verfügung standen, werden sie jetzt im Internet öffentlich zugänglich gemacht.

Einzelaufsprachen aufgrund individueller Höreranfragen sind nicht unsere Aufgabe, hierfür verweisen wir an andere Dienstleister unter den Selbsthilfeorganisationen blinder und sehbehinderter Menschen.

Vorstand und Verein

Im Vorstand unseres Vereins der Wahlperiode 2016 bis 2020 arbeiten blinde und sehende Menschen zusammen. Vorsitzender ist Jörg Tomzig (Mönchengladbach), Stellvertreterin Birgit Riester (Kassel), Beisitzende sind Dr. Frohmüt Friedebold (Berlin), Ingeborg Hennings-Von der Ohe (Uelzen/Suhlendorf) und Jürgen Höneke (Holzminden)..

Personelle Situation in der Pressezentrale

Die ganzjährige Besetzung der Stelle im Bundesfreiwilligendienst mit Marcel Dobrott und Thore Tölke und die Flexibilität des hauptamtlichen Teams (Anne Kallweit, Martina Arens und Geschäftsführer Hermann Dremel) sicherte auch 2017 die tagesaktuelle Hörzeitungsproduktion und einen zuverlässigen Kundendienst. Die neuen Vertriebswege führen zwar in bestimmten Bereichen zu Entlastungen, gehen aber mit verstärkten Anforderungen an die technische Beratung von Interessentinnen und Interessenten einher.

Fachliche und öffentliche Einbindung der atz

Mit anderen Einrichtungen und Organisationen für blinde und sehbehinderte Menschen ist die atz als Verein der Selbsthilfe in regelmäßigem Austausch. In der Mediengemeinschaft für blinde und sehbehinderte Menschen (Medibus) fand im Berichtsjahr unsere technische Ausgestaltung des online-Vertriebs besondere Aufmerksamkeit als Alternative zu den aufwändigen Lösungen der großen Hörbüchereien.

Unsere Datenbank über Hörzeitungen aller Anbieter in Deutschland fördert die Kontaktaufnahme nach Suchanfragen im Internet. Blinde und sehbehinderte Menschen erreichen wir direkt auch über unseren blinden-pressediens mit Kurzinformationen über Reise- und Fortbildungsangebote, Medientipps und Serviceangebote für unsere Zielgruppe.

Als Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft veröffentlichen wir auf unserer Internetseite Informationen über unsere Organisation und die Finanzierung unserer Arbeit.

Finanzielle Lage und Ausblick

Der seit etlichen Jahren erkennbare Rückgang der Abonnements konnte finanziell im laufenden Jahr durch Sonderaufträge, die Kosteneinsparungen durch den online-Vertrieb und Spenden weitgehend aufgefangen werden. Die Rücklagen erlauben eine Zukunftsplanung für mehrere Jahre ohne Beitragserhöhungen, auch wenn das Einsparpotential gering ist.

Mittelfristig strebt der Vorstand eine Kooperation mit einem anderen Medienanbieter im Blindenwesen an, damit trotz anstehender personeller Veränderungen das Angebot der atz auch in Zukunft so weit wie möglich erhalten bleiben kann. Die besondere Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements für unsere Arbeit wird dabei berücksichtigt.

Unser Dank

Der Vorstand dankt an dieser Stelle wieder vor allen anderen den zahlreichen freiwillig- unentgeltlich Tätigen in unseren Redaktionsgruppen und bei unseren Vertragspartnern. Unser Dank gilt ebenso allen, die uns durch Aufträge, Spenden, Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit und in aktiver Zusammenarbeit gefördert haben, sowie dem Team der Pressezentrale, den Honorarkräften und nicht zuletzt jenen Hörerinnen, Hörern, Mitgliedern und Freunden, die mit Anregungen und Kritik unsere Arbeit voran bringen.

Holzminden, im Januar 2018

Der atz-Vorstand

Weitere Informationen: Im Internet unter www.blindenzeitung.de, als Broschüre atz-intern sowie auf Wunsch als Hörmedium im Daisy-Format (CD oder Download).